



Matt lackierte Fahrzeuge liegen voll im Trend. Allerdings erfordert die Verarbeitung von Mattlacken generell eine etwas angepasste Verarbeitungsweise als bei herkömmlichen, glänzenden Lackierungen.

Anbei ein paar hilfreiche Tipps was alles bei der Verarbeitung von Multi Matt Clear zu beachten ist.



Der Glanzgrad wird durch verschiedene Einflussfaktoren beeinflusst, wie z.B.:

- Schichtdicken
- Auswahl Reducer
- Abluftzeiten
- Lufttrocknung / Ofentrocknung
- Mischung nach Volumen oder nach Gewicht
- Düsengröße, Spritzpistole
- Farbton
- Etc.

Daher sollten im Vorfeld Muster erstellt werden, deren Parameter anschließend auch der richtigen Lackierung entsprechen.



Jegliche Löcher und Öffnungen von Anbauteilen von innen abkleben, um Verwirbelungen und daraus resultierende Glanzgradabweichungen zu vermeiden.



Große Flächen oder Ganzlackierungen idealerweise mit zwei Lackierern durchführen, um Spritznebel und Überlappungen zu vermeiden.



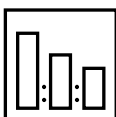
Die Lackierung immer auf einem begrenzten Teilbereich durchführen und nass lackieren.

Spritzpistole parallel und gleichmäßig zur Oberfläche führen, um Streifenbildung zu vermeiden. Besonders ist bei der Lackierung von liegenden Flächen zu beachten!

Versetzte Überlappungszonen setzen (vertikal lackieren).



Mattgrad anhand des Mattfächers ermitteln.



Ausgewählte Mischung ausmischen.

Die Verwendung von Multi Matt Clear Reducer Slow wird als Standard empfohlen.



Geeigneten Atemschutz verwenden

Akzo Nobel Car Refinishes empfiehlt die Verwendung einer Atemschutzmaske mit Frischluftzufuhr



AkzoNobel
Tomorrow's Answers Today



Muster lackieren

Mehrere Farbtonmusterbleche auf ein altes Karosserieteil kleben und sowohl den Farbton als auch anschließend die Klarlackmischungen über das gesamte Teil auftragen.

Die Verarbeitung erfolgt mit einer 1.3 mm Düse. Die Applikation sollte von unten nach oben erfolgen um die Spritznebelentwicklung zu minimieren.



Farbton und Glanzgrad anhand der erstellten Muster überprüfen.



Alle Fehlstellen innerhalb der letzten Schicht bleiben sichtbar und sind irreversibel. Daher sollten Fehlstellen bereits im Basislack eliminiert werden.

Sollten Fehlstellen im Klarlack auftreten so können diese im äußersten Fall lediglich in der ersten Schicht Klarlack ausgebessert werden. Hierfür sollte die Schicht mind. 10 Minuten bei 60 °C getrocknet werden. Anschließend kann die Oberfläche vorsichtig mit z.B. Platinum II angeschliffen werden.



Pflegehinweise:

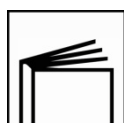
Zur regelmäßigen Fahrzeugpflege kann nach derzeitigem Erkenntnisstand nur eine manuelle Fahrzeugreinigung mittels Handwäsche empfohlen werden.

Zur Beseitigung von stärkeren Verschmutzungen (z.B. Teer, Insekten) sollten möglichst nur chemische Mittel verwendet werden; beispielsweise können Insektenschwämme die matte Oberfläche dauerhaft verändern. Unbedingt auch die Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten und einen Anwendungsversuch an unauffälliger Stelle durchführen.



Wo wie auch alle Fehlstellen innerhalb der Lackierung sichtbar bleiben, so haben auch Gebrauchspuren langfristig einen Einfluss auf den Glanzgrad. Z.B. Waschstrassen glätten die Oberfläche nachhaltig. Die Lackierung wird glänzender. Sichtbar bleiben auch Kratzer von Fingernägeln an Griffmulden. Diese Veränderungen sind irreversibel, da matte Oberflächen nicht poliert werden können.

Auch Spot-Repair und Beilackierarbeiten sind nicht möglich, da Mattklarlack auf Mattklarlack den Farbtoneneffekt sichtbar verändert. Daher muss auf jeden Fall das gesamte Teil lackiert werden. Je nachdem an welcher Stelle sich der Schaden befindet kann auch die Lackierung einer kompletten Wagenseite erforderlich sein.



Weitere Informationen zur Verarbeitung und Pflege von Multi Matt Clear finden Sie in den technischen Datenblättern L1.05.13 und L9.01.03 unter www.lesonal.de